

[195] **D**em hochgebornen herren herrn Eberharten grauen zů wirtemberg vnd zů Mümpelgarte etc. minem gniedigen herren. Enbüt Ich niclās von wyle Min vnderthenig willig dienste allzyt zeuor Wie wol es gnediger herre ain wyt dinge
 5 ist vmb den adel, Vnd daz der durch all disz welt vnd in allen gelouben für grösz vnd in hohen eeren vnd wurden billich wirt gehalten. So ist noch dann by vnsern alt fordern vnd vor wysen hochgelerten mannen oft in fräge vnd zwyfel gestanden was adel an jm selbs syg vnd wa her der kom vnd
 10 enspriesse Sunder haben dero etlich den gemaint sin in herkomenhait der geburt etlich in altem richtum vnd etlich in übung vnd lobe der tugend. mir ist aber nechst zůkomen ain gerichtz handel, zwayer menschen des adels halb wider ainander redende. do Ir yetweder, sin mainung mit nit klainen
 15 argumenten billichtet vnd gründet vnd find doch nit daz darvber ützt syg geurtailt worden. darumb ich sölich red vnd wider rede von mir vsz costlichem latine in disz nächfolgend tůtsche gebrächt vnd transferyeret, üwern gnāden vor menglichem andern schicke als ainem gerechten wysen vnd vnarg-
 20 wenigen richter hiervber zeurtailen. dann ist daz grosser vnd alter rychtum adel geberen sol! wer dann vnsers lands edler syg dann üwer gnād waisz jch niemant. sachet aber sölichen adel langes herkomen gůter geburt! wer ist dann vnsers landes! der üch hieran vbertreff? dwyle doch der stamme üwers herren
 25 vnd vatters (der so wārhaft gewesen ist, daz sine wort für brief vnd sigel wurden geachtet) Wol bis vf Romulum oder Eneam [195^b] gerechnet werden möcht. So ist üwer frōwen vnd mūter gůter lūmde so grosz, daz der nit mit ainchem lobe mag werden gemeret noch mit ainchem schelten gemindert,
 30 der selben vrsprung irs adels (als Ich ains mals gelouplich hab

hören erzellen) von dem stammen Abrahe her tût raichen vnd
 vnd deshalb irs stammens fürsten namlich von beyern vnd der
 pfallatz allwegen mer sint danne aincher andern fürsten vmb
 daz sy berürt diser spruch ich wil meren dinen sämen als
 5 die sternen des himels. So sint sy ouch stetz wider ain an-
 dern, also daz sy selbs ain andern mer bekriegen vnd be-
 schedigent danne jnen von andern vssenher bescheche. Als
 das bewysent alt geschichten vnd yetz früscher nûwen ge-
 schichten ouch nit mangel ist. Desgelychen in der bible von
 10 den gesipten fründen dises stammens Abrahe beschechen sin
 ouch funden wirt. Ist aber das der adel sin sol in übung der
 tugend/ so waisz ich ouch niemant vnser landen dem ir hier
 Inne entwyhent. Aber von disen üwern tugenden wil ich
 hie wyter nit schriben, argwäne der liebkoserye zevermyden.
 15 vnd hiervmb gnediger herre So üwer gnäde mit disen dingen
 allen adel geberende, so föllenklich vnd gelych mit ainen als
 mit dem andern ist begaubet vnd gezieret, daz die selb üwer
 gnäde wol hierjnne vnargwenig vnd frylich vrtail sprechen
 mag, ouch nâch hoher vernunft die üch edelt söllich vrtail
 20 wol sprechen kan. So bitt ich üwer gnäd mit vnderthenigem
 flysze, daz ir disen gerichtz handel obgemelt vnd wie der
 hie nâchfolget aigenlich wöllent hören vnd erwegen vnd dann
 üwer vrtail darvf geben vnd setzen/ wederm vnder disen
 [196] zweyen von denen das argumente ist, die jungfröw lu-
 25 crecia von dero wegen diser handel aller geschehen ist, soll
 werden vermechanet vnd zû der ee gefolgen, Vmb daz nit dise
 so costliche red vnd wider rede mer äne vrtail funden werd.
 Hier mit tût üwer gnäde mir disz min arbeit belönen vnd
 mich wilgen vnd raitzen zû wyterer transferyerung noch cost-
 30 licherer schriften von dem adel gestellet, die jch dann ouch
 nit wil verhalten vch als minen gnedigosten herren in des
 gnäd ich mich tûn zû aller zyt vnderthenig enpfelhen Geben
 zû Stütgarten vf samstag vor Galli Anno domini Millesimo
 quadringentesimo septuagesimo.

35 Vor zyten do die macht vnd das loblich regiment der
 statt Röm wûchs vnd zûnam ist daselbs gewesen ain man vnd
 burger des râtes mit namen Fulgencius felix, an grössem gûte

vnd erberkait, ouch mit fründen vnd gunst der burgern vnd mit allem andern gelücke der aller ryehest. der selb by seiner husfröwen claudia genant, ain tochter hatt vbertreffenlicher schöne lucreciam, ainen ainigen trost seines erbern alters. danne

5 zû dem daz sy mit lob sölicher fürpüntlicher form vnd hüpsche all ander römisch fröwen vnd jungfröwen vbertraf So waz in ir ouch so vil scherpfe jrer vernunfte, so vil kunst der geschrift vnd so vil eberkait güter sitten, daz ir nützit gebrach an allem dem, so sölicher wolgeschickter Jugend zû lobe ge-

10 wunschet werden möcht. Gegen diser Jungfröwen wären vnder vil andern römischen Jünglingen zwen besunder für ander strengklicher in liebe enzündet. die da wären gelycher [196^b] gestalten vnd alters. Aber vnglyches gûtes tugenden vnd sitten. Danne der ain der publius cornelius was genant vnd

15 geborn vsz dem edeln geschlechte der scipionem, hatt vnd besas gar nâch alles das gûte! so das gelücke dem menschen zûfügen mag. Danne er zû der höhe sins adels, ouch vnmessig vil rychtums hatt, Vnd demnâch ouch vil mithellender fründen dienern vnd husgesinds, Vnd stünd aller sin flysze vf waider-

20 werck vf singen vnd vf anders zû fröiden vnd kurtzweyl dienende. Aber der ander Gaius flaminius genant was nit so von hohem sunder von nidererem geschlechte geboren vnd doch von erbern vnd fromen vatter vnd mûter vnd hatt messigen rychtum vnd in sinem huse zimlichen vnd benügklichen

25 bruhe vnd mittelmessige zierung dar ingehörig. Doch wie wol sölich sin gûte also ains mindern gelückes gesehen wart! so übt er, sich doch nit dester minder in tugenden da durch sin lobsam adellich gemüt blüyend in tugend wurd gemercket. Danne in nützlichen sachen seiner fründen vnd seiner haimant

30 vnd vätterlichen landes, Was er der aller sorghabendigoster vnd in stryten do es not têt der aller künest vnd in lernung der geschrift der allerflyssigost Also daz weder kriegisch raisen Im benâmen lernung der geschrift noch hin widerumb sölich lernung jm benam das raisen sölicher kriegien. Aber mit messigkait seines lebens ôch mit wyszhait vnd gespreche wol redens,

35 erschain er höher vnd grösser dann in ainem sölichen Jüngling gesehen wurd gelöpflich sin, Vsz welchen lobwürdigen tugenden Er zû rome verrûmpt vnd bekant was vnd für edel ge-

- achtet vnd gehalten [197] Dise zwen Jüngling do sy sich ains
 måles des verainten daz ainer dem andern (welchem die ob-
 genant jungfrōw vermechanelt wurd) wythen vnd abtretten sōlt/
 giengen sy bed mit ainandern zū dem obgenanten fulgencium,
 5 der sy gūtenklich enpfeng. vnd batt ir yetweder den selben
 fulgencium jm sin tochter lucreciam elichen zeuermechaneln. vnd
 als der selb alt wys man sach sin tochter yetz manbar sin
 vnd tūgig sōlicher vermechanelschaft? sagt er ir die vrsach war-
 vmb dise zwen jūngling komen weren. Vnd hies (so sy Irer
 10 beder sitten vnd vernunft erfahren vnd erlernet hett) daz sy
 dann ir selbs vsz jnen den ainen zū elichem gemachel wōlt
 erwellen. Vnd als die jungfrōw sich zum ersten von erberkait
 vnd schame wegen des tett mit māsse vnd beschaidenlich
 widern vnd der vatter ir sōlichs ernstlicher dann vor tett
 15 gebieten? verzoch sy ir antwort ain klaine wyl mit schwygen
 vnd kart sich darnāch gegen Irem vatter vnd sprach vatter
 ich wil dir vsz disen zwayen den edlern machen zū aim tocht-
 erman vnd der selb syge nu mir yetz ain erwelter gemachel
 mir fūro nit zeuerendern. Von diser sache vnd rede wegen
 20 kriegten dise zwen Jūngling mit ain andern welcher vnder
 jnen der edler wer, dem deshalb die Jungfrōw lucrecia billicher
 sōlte gefolgen. vnd wyle disz ding ain wunderbar nūwekait
 gesechen wart? ist es in den rōmschenn rāte für die senatores
 zū offentlichen verhörung gezogen worden vnd sint daselbs von
 25 des adels wegen dise nāchfolgenden zwo reden beschechen.
 Vnd die erst von publico cornelio scipione also.

- [197^b] Ist daz lucrecia vsz vns zwayen Ir begert den
 edler zehaben, wer ist dann lieben herren vnd vätter vnder
 vch der nit klerlich bekenn vnd merck Mich publicum corne-
 30 lium der von dem blūt vnd stammen der scipionem geborn
 bin? billich haben vnd hinfūren die eere vnd glory diser er-
 wellung? wyle niemant zwyfel danne daz das rechter adel
 haisz vnd syge, den wir genomen vnd empfangen hant von
 dem vrsprung vnser edeln altfordern. angesehen daz die selben
 35 sōlichen adel jren kinden vnd nāchkomen hinder jnen lassen
 gelycher wyse als ain erblich gaube. danne so die selben alt-
 fordern mit lobwirdigen getāten ouch mit zucht vnd gūten

sitten vnd tugenden, in regimenten gemaines nutzes oder ritterlicher dingen erlucht worden sint vnd aller loblichost namen haben vberkomen vnd oberste eere vnd aller wirdigoste ämpter erfolget / so sint sy fürwar mit sölichen jren künsten vnd mit
 5 übung gütter wercken vnd tugenden edel worden / durch welcher altfordern gedechtnüsz ouch dann all ir nächkomen gezieret sint. dann ist daz wir vsz vnserm blüt vsz vnsern gelidern vnd vsz vnserm gebain vnd geäder, vnser kind an dise welt tünt geben / was mugen dann die selben vnser kinde anders
 10 sin gesagt werden? dann wärlich taile vnser libes? darumb von notdurft wegen sin müsz, daz die glory vnd eere der vättern in Ire kind glycher wyse als in Irs lybs taile gegossen werden vnd von den selben Iren kinden wyter vnnd fürbas in der [198] vättern, gestalt bildung vnd form in den ange-
 15 sichten Irer kinden oft als ingedruckt in sö grösser gelychnüsz gesehen worden / daz wenig vnderschaids zwüschen sölichen vättern vnd kinden erkennet werden mag. Vnd oft also die vätter hie durch vnd in sölichen Iren kinden gesehen werden widerumb vnd ander werb geborn sin. Sölichen kin-
 20 den folgent ouch vnderwylen näch, glych sitten vnd geberd Irer vättern öch gelyche vernunft vnd gelyche übung der selben lebens. Dar zü dann dienet, daz söliche kind von den vättern emssig vnd wol gezogen sint So dient ouch, hier zü huslich bywonung vnd gewonhait vnd stete übung gütter worten vnd
 25 wercken. Da durch dann beschicht, So sy dero also gewennet worden sint / Daz ouch etwanne frömden menschen gemütt zü sölichen Iren übungen vnd sitten naigung gewinnent vnd dar ab habent grosses gefallen. Vsz disen vrsachen clär ist / Bede die natur vnd die gewonhait aller gröste craft vnd machte in
 30 die kind drucken vnd würcken Vnd kumpt also daz die laster der altfordern Ire nächkomen als mit ainer mäsē beflecken vnd erschöpfent, Vnd hinwider vmb der selben altfordern tugend vnd loblich sitten Ire nächkomen mit wunderbarem schyne des lobes zierent vnd erluchten. Vnd wo nit dise min rede, mich
 35 zewyt vsfüren wurd / so were mir grosser folle sölich zenennen die von edeln loblichen vättern geborn / gelych schnell von mengklichem ouch edel genennet vnd dar für gehalten worden sint. Dann [198^b] wer wölt mit die eere vnd tugendryche

wercke. G. camilli vnd ouch desselben kinde sagen vnd vrtailen edel sin vnd lobs wirdig? Welcher camillus zû zyten do sin haimant vnd vätterlich lande Rome. In der vinden gewalte komen was? Allain der selben statt tode vnd zerstörung

5 tett fürkomen vnd erleschen vnd das regiment gemaines nutzes wider bringen vfrichten vnd beheben. Wer wölt darnäch die andern kinde von den edlen Fabien von den edlen Cathonen oder von den edlen Emilien geborn, nit billich sagen sin die aller edelsten? Vsz welcher vättern yetzgenanten, tugenden das

10 römsch folcke so mit grossen sigen strytems, So oft vnd dick ist worden beschirmet vnd erluchtet? Wer wölte nit vrtailen das regiment üwer statt vnd des gemainen nutzes nit aller billichest zûgehörig sin, den sünen vnd nachkomen dero, die so oft von gemaines nutzes wegen wol getân vnd grosz vnd

15 vil verdienet hant Vnd die der selben statt vnd gemainem nutze so vil grosses lobes vnd eeren haben zûgefûrt vnd erfolget? Für wäre, das wer ain vndanckber statt vnd haimant? Wo sy nit der selben mannen allwegen wer Ingedenck vnnnd dero gedechtnûsz als fyrrens vnnnd lobes wert tett eeren. Vnd

20 darumb so haben vnser alt fordern (ymb das sy nit vndanckbar gesechen wurden) ain offentlich statut gesetzt? Das denen die vnser statt vynde hetten gezemmet, Vnnnd der selben vnser vynden fólcker hecre vnd gezüge erschlagen oder kûngryche lannd vnd lûte gewonnen oder die selben gehorsam vnd vnder-

25 tenig gemachet. Vnd die selben dann also siges obgelegen, mit sôlichen eeren widerumb haim [199] komen weren? daz denen (sprich ich) nâch sôlichen Iren seligen sigen (dero halb man sy als vntôdemlich götte mit offenbarer eere, tett erheben) gebuwen gemachet vnd gesetzet wurden stainin bogen ires

30 siges vnd darIn gehüwen bilde Irer gestalten, da durch fûro hin Ir namen allen nâchkomen mit ewigem lobe weren offen vnd mit fürpündigen titteln in grüner frûscher gedechtnûsz niemer möchten werden erleschet? das römisch folcke tett ouch nâch mâls die selben bogen vnd bilde zû etlichen vf

35 gesetzten tagen in sunderhait eeren. Vnd darumb ist daz man von satzung vnd rechtz wegen, so vil eeren zetûn schuldig was sôlichen bilden? wie vil grosser eeren ist man dann pflichtig der selben gemelten mannen kinden? danne die howung sôli-

cher bilden tût allain mit kunst machen gestift vnd vnwär
 figuren, die sich gelichent disen edeln hochgelopten mannen.
 Aber die natur zaigt in disen sünen vnd kinden wäre bildung
 Irer vättern vnd vordern. Dar zû so mugen dise stain die in
 5 jnen selbs kain sele noch leben haben niemer ützt gût sin
 gemainem nutze. Aber das leben diser sünen mag mit nâch-
 folung den fûsstapfen Irer fordern vil nutzes bringen vnd
 machen, vil burgern gûtz geberen vnd ouch vil schades für-
 kommen vnd abestellen. Darumb den selben billich zûgefüget
 10 vnd geben werden die wirdigosten ämpter vnd alle oberkait
 vnd regimente diser statt vnd gemaines nutzes. Dann ist, daz
 den edeln selan vnd gaisten so die Ire körpel verlässent/
 ainch sorg oder achtbarkait ist, menschlicher vnd zytlicher
 dingen! So mag für war nützt [199^b] süssers noch gefelligers
 15 Iren gemüten zû gefüget werden, dann daz jre aigen kinde
 die da sint ain vberbelybung Irer lyben, Von verdienung wegen
 der selben jrer fordern in oberkait vnd regimente gemaines
 nutzes gewirdiget werden vnd geeret. Dann wir sechen ob
 die selben vätter zû zyten so sy dennoch Im leben kranck in
 20 dem todbette sint! ainch wollust haben! daz söllich wollust
 gantz allain gelaitet wirt vnd gekeret vf jre kind vnd daz sy
 nützt merers, danne die selben bedenckent noch ouch sich
 selbs mainent sterben noch sich von menschhait gantz schai-
 den? So sy nun kinde ainen lebenden taile Irs lybs hoffent
 25 hinder Inen zelassen Darumbe wyle so grosse liebe ist, der
 vättern gegen Iren kinden daz kain grössere in den begirden
 aller lebender dingen erdächt werden mag, vnd ouch der
 selben vättern so grosse hoffung ist Im leben, vnd in dem
 tode wollust vnd nâch dem tode angedechtnûsz! so ist kunt-
 30 lich sich gebürren daz vmb verdienung wegen der vättern vnd
 altfordern aller billichost jren kinden vnd nâchkomen zû ge-
 hörig syen, der selben verlässne wirdigkait vnd daz zû dem
 Sy von der selben Irer fordern eeren wegen werden geeret
 vnd gefürdert vnd die danckbarkait die man den selben vättern
 35 nit gnûg nâch billichem vnd nâch jrem verdienen hât mugen
 bewysen! gegen den selben jren kinden vnd nâchkomen danck-
 barlich werd geübet. Vnd darumbe so ist das, das oberst so
 in dem adel ist, daz yemant siner fordern eere gemaines nutzes,

- glycher wyse als durch ettlich erblich rechte vf sich bringen mag vnd darby sich den selben sinen vordern an forme des lybes [200] gelychen vnd Ire clare bildung vnd gestalt in sinem angesicht bekantlich erzögen vnd geben zeerkennen.
- 5 Dises haisset vnd nennet mengklich rechten adel. Danne sagent/ welch ander nennet das püfel vnd gemain folcke, edel. Danne die so von edeln vättern sint geborn? des gelychen die gelerten der geschrifte? Sagent nit die selben ouch/ die wolgebornen menschen edel sin/ gelycher wyse als ob in der
- 10 geburt der adel syg gelegen/ Zû dem so zieret disen adel grosser rychtum zytliches gûtes, da durch die diener das husgesind vnd aller bruhe vnd apparât des hushablichen dinges dester loblicher sint vnd erschynent, ouch vszwendig früntschaften also hie durch dester bas mugen werden behalten.
- 15 Das beschechen mag durch emsig adelliche übung, mit günnern fründen gesipten vnd andern vsserthalb fremden vnd vngeipten menschen, die an notdürftigen dingen mangel haben vnd fremder hilffe bedörfent, denen dann ain sölicher edelman nâch sinem willen mag wol tûn râten vnd helfen. Danne
- 20 militikait ain sunder lob vnd hohe eere ist, des adels, dero sich der mensch vmb sust flysset in ander lût zegebruchen dem sin gût zû sin selbs notdurft nit gnûg sin mag. Vnd darumb so ist notdürftig wer edel sin wil das sin adel durch militikait erschyn vnd rûm vnd lob erfolge, dwyle sölicher adel
- 25 durch gnâd günstigen willen vnd gût getât andern zebewisen, zû nimpt vnd dester treffenlicher vnd grösser wirt geachtet vnd sust vnd âne das oft sin schyne abnimpt vnd verdunckelt. Vnd beschicht hier von ouch das vnderwylen mancher gesechen wirt nit mer edel sin/ So er nit mer milit [200^b] sin mag.
- 30 Dann sagent. Wie vil aller gelertest mane, sint von armût wegen gantz verachtet vnd vf sy wenig oder nützit gehalten worden? Wie vil hoher vnd klûger vernunft vnd wyshait sint von mangels wegen notdürftiger narung vnd bruhes also abgestorben/ daz sy nit von yemant ye gebrucht oder geübet
- 35 worden sunder gantz verlegen sint? Welcher mannen kunst vnd tugend vsgelegt, nit schynnen oder nâchdrucke noch gelouben haben mochten von gebruchs wegen notdürftiger narung irs lebens. Vnd also verlychet rychtum zytliches gûtes grosse

hilff zû zierung des adels. Mit welchem richtum des men-
 schen gemût, daz zû tugend gerichtet ist, fürnemer werden
 mag vnd söllich tugend clärer vnd loblicher erschynen. Vnd
 darumb lieben herren vnd vätter! Ist das rechter adel in
 5 geburt oder in rychtum begriffen wirt oder sin sol? So ist
 üwer kainer, der zwyfel hab, Danne daz die aller gröste
 gezierd des adels diser statt in mir erluchte. Dann
 wer hât ye von wegen gemaines nutzes diser statt?
 Stercker gestritten dann min fordern? Vnnd wer hât vsz dem
 10 vmbkraisz diser gantzen welt, Mer küngriche gewonnen vnd
 die vnderthenig gemachet dem römschen gewalt vnd regimente,
 dann min fordern? Wer hât die sorgen angst not vnd Jamer
 üwer Statt Rom zûgestanden? ee vnd schneller ye vertriben
 vnd vch dero entlediget dann min fordern? Der selben ainer
 15 Lucius Scipio genant (als der gezemet vnd vch gehörig vnd
 vnderwürffig gemachet hatt? [201] alle küngrich in asia ge-
 legen vnd dar zû andere fölker) erfolget hie durch Im zû lobe
 ainen ewigen zû namen Also daz er nächmâls genennet wart
 Scipio Asiaticus, vmb daz er in Asia söllich grösz lob vnd eere
 20 hatt erJaget. Aber ain anderer miner fordern Publius Sci-
 pio, tett das lande Italiam das durch nom brand vnd tod-
 schlege verhergert vnd zerstöret was, ouch die edeln statt
 rôme, als die näch dem Canensischen stryde in Jamer süffzende
 In letster note vnd sorgen stünd? die selben land vnd statt
 25 tett (sprich ich) der selb Scipio mit vngelouplicher tugend rit-
 terlicher übung erlösen. Danne der schedlich verderplich
 brande von dem selben Publio Scipione dem branchinischen
 folcke in Affrica zû gefüget? tett Hanibalem den geschiden
 vnd obersten hauptman der mit so vil sigen wider vch römer
 30 erfröwet was, widerumb haim beruffen. Vber das noch dann
 der selb Scipio den gemelten Hanibalem vnd des gezüge folck
 vnd here mit denen er haim kam, bestrait vnd die niderlegt
 vnd vber wande. Darzû ouch die statt Carthaginem die dem
 römschen gewalte vnd regimente aller vindest was? nit allain
 35 von Irem vnrechten hindersich traib, sunder ouch die vnd das
 gantz Affricam krefftentlich, disem der römern regimente vn-
 derwürffig machet vnd aignet. Diser sachen halb Er nächmâls
 billich den zû namen Affricanus vberkam vnd erfolget danne

die Statt Carthago in dem taile des ertrichs Affrica gelegen
 was. Den selben zû namen Er ouch darnâch sinem suns sune
 scipioni (der zû letscht die selben statt Carthagnem (als sich
 die aber abwarf) [201^b] gantz zerstort vnd tilket) Verlies als
 5 ain erbschaft. Danne der selb ouch wie sin alt vatter genennet
 wart Scipio Affricanus. Ich furgee die andern alle mines ge-
 schlechtes mit dero eeren vnd tugenden üwer statt röm, so
 oft gezieret worden ist! vnd dero gût getâten so vil sint, ob
 Ich die wölt erzellen! das ich nit wiste das ende vnd den
 10 usgange miner fürgenomen rede. Vnd dero Ich darumb gern
 geschwyg! das ich waisz sy üch sust wol bekant sin. dann
 wo ist in disem rôme ain statt oder winckel der lere syg der
 titteln loblicher sigen miner fordern? Vnd welcher tempel ist
 in diser statt röm der nit er schyn gezieret mit röben von
 15 minen fordern den vinden genommen? Vnd welich kirchen.
 Vnd gotzhüser sint, die nit zaigent der selben miner fordern
 lobrychen bilde gestalt vnd formen? das zeuersteen gibt, so
 grosse Vnd so lobliche begrebnûsz des adels miner fordern,
 daz nit grössere yemant tödemlicher wünschen möcht. So ist
 20 ouch mir von minen fordern zû erbe gelâssen ain aigen loblich
 gesessz vnd possession grössem adel wol zimende. So sint
 mir ân zale vil der selben miner fordern figuren vnd bilde. So
 haben sy sölliche mine beklaidung getragen. So ist disz min
 angesicht in Iren angesichten gesechen worden vnd tûn Ich
 25 der selben blût Ire gelider jr geäder vnd Ire forme vnd gestalt
 in disem cörpel mines lybs tragen. Ich bin von Inen vrsprung-
 lich herkomen vnd lang in Iren hüsern erzogen worden vnd
 nu yetz erwachsen, Hab Ich von sitten vnd nature Iren adel
 mir von Inen Ingegossen. Vnd darumb, ist daz dise ir hai-
 30 mant vätterliches landes Inen vmb Ir so grosz [202] verdie-
 nung vnd gût getâtt, ützit von rechtz wegen schuldig belybet!
 So mûsz vsz notdurft sin, daz sy mir (der ain taile irs lybs
 bin) söllichs ouch schuldig syent. Vnd darumb ob Ich zû
 ainchen wirdigen ämptern vnd oberkaiten diser statt Rôme
 35 âne min bitte, Sunder vsz üwer aigen bewegnûsz vserkoren
 vnd erwellet wurd! so geburte sich mir, dero vsz billichkait
 vnd aignem rechten anzenemen vnd mich dero zebeladen vnd
 möcht für wâr nûtzit basz gefelligers den gemüten miner for-

- dern gehandelt werden. Zû dem allem so ist mir zû zierung
 des adels von denselben minen fordern so ain grosser huffe
 vnd schatze gûtes vnd richtums verlassen worden, Als vil ains
 yeden menschen messig gemût begeren môcht oder wûnschen.
- 5 Des ersten so sint mir vätterliche hûser so grosser wyte vnd
 wolgeziert daz sy nit kûnglichem gesessze teten entwychen.
 So ist mir in dem tuschganischen lande ain statt aller grôstes
 lustes vnd in dem land campania grossz vnd aller rychest bûwe
 der âckern vnd des feldes Dar von nit allain ains ainigen huses
- 10 diener. Vnd husgesind, sunder gar nâch ain grosser gezûge
 folckes môcht werden gefûret. So ist der apparâte vnd stande
 mines huslichen wesens ouch die kostlichkait vnd gezierd mi-
 nes husrâtes mit helfenbain gold vnd edelm gestaine vnder-
 schaiden gar nâch allem rômischen folke bekanntlich. Vnd dar-
- 15 umb so ist âne zwyffel mir, mit so vil seliger dingen wirdig-
 kait! etliche sunder loblich gezierde des adels, vnd die so
 grosz, daz willicht kum (mit vrlob red ich das) in diser statt
 ain grôsser funden werden [202^b] môcht. Vnd darumb so
 schwyge also flamineus vnd tû in disem kriege abstellen ze-
- 20 begeren diser Jungfrôwen Lucrecie, Angesechen daz er nit
 allain angeburt vnd rychtum vnder mir ist! sunder ouch wir
 nit wol wissen mugen den vrsprunge sines herkomens! So
 waisz er ouch kum selbs wo er yenert hab aines lendlin
 vnd darumb so ist von rechtz wegen die edel lucrecia min.
- 25 Die mich edeler danne flammineum vnd mich irer hûpschkait
 zûgehörig sin hât erkennenet. Aber du Lucrecia tû dich diner
 aller süssisten wyszhait frôwen. Danne dir kain liebrer noch
 gelûckhafter gemachel erweltet worden sin môcht Vnd der
 dich lieber vnd schoner gehept hett oder by dem du seligk-
- 30 licher din leben môchtest haben geschlissen. Ich wirt dich
 fûren in wyt zierlich vnd lustig hûfe vnd sâle vnsers huses.
 Da wirst du sechen bettgewande vnsers elichen byschlâffens
 in sôlicher hûpschkait als ob sy zû gericht weren ainem kûnge.
 Du wirst tragen aller vserweltigoste klainet vnd zierung Jun-
- 35 gen frôwen zû gehörig. Wie du die selbs wunschen môchtest
 So wirt dir nit sin arbeit aincher übung dero zû tûn pfligt
 das gemain folke, sunder wirst du fûren ain leben mit rûwiger
 mûsse, also daz nit teglich gewine oder ainch hert geflissen-

hait, dir benemen werden süssen schläffe, danne daz du lebest
 frylich vnd also wo vnd wenne du wilt schimpfen schallen
 singen sagen oder anders tûn zû fröiden vnd zû lieb dienende,
 daz du dich dines willens vnd flysses hier zû wol magst ge-
 5 bruchen vnd wirst darzû haben zû gesellschaft diner wollusten
 Jungfröwen mägt vnd dienerin die all dinen begirden [203]
 werden sin gefölgig. Kain tage wirt dir hin geen vnd ver-
 rucken lâr sölicher wollusten vnd fröiden. So werden ouch
 wir bede die necht sament in fröiden üben vnd vertryben.
 10 Welche ding alle flammeneus (wyle er selbs von armût wegen
 dero mangel hât) dir nit hett mugen verhaissen, danne daz
 dir mit jm wer gewesen ain leben in armût laidsam vnd trurig.
 Dann ain statte küncklicher schlossen vnd büwen, hette dir
 gefolgt eng gehuse. Für grossen apparätte vnd schynbar her-
 15 lichkait vnd gezierde/ wer dir worden schlechter gemainer
 husräte, Vnd für müsse gefliessenhait, für rûw, arbeit. Vnd
 wer dir kain tag yemer gewesen fryg vnd ledig teglicher
 wercken. Vnd darumb lucrecia wer zwýfelt? Dann daz du
 mich dir zû gemachel erwellen vnd haben wöltest/ da du den
 20 edlern vnder vns erwaltest. Kum hetttest du in diser diner
 aller wysesten erwellung mugen offenklicher vnd verstentlicher
 geredet han. Ob du joch mich Cornelium mit namen hetttest
 genennet. Aber sicherlicher hâst du diner begirde vnd diner
 wyszhait hierInne geraten. Danne so du von jungfröwlicher
 25 erberkait vnd eeren wegen dich geschamet hâst zenennen cor-
 nelium, so hâst du mich genennet den edlern. Vnd were ain
 aller vnwysests dinge, von yemant anders geschetzt werden.
 dann wer wölte gelouben dich für rûwe begert haben arbeit
 für rychtum armût vnd für haile Jämer. Darumb lieben her-
 30 ren vnd vätter/ so wöllent in ansehung der wirdigkait ain
 römschen râts in disen dingen ain gelyche billiche vrtail
 sprechen vnd geben

[203^b] Zû grossem gefallen ist mir lieben herren vnd vätter
 So mir von dem adel rede zehaben gebürret/ daz ich dann sölich
 35 rede vor üch vnd üwern adellichen gemüten tûn sol. Danne
 in kainen andern ende so wärer ernieter vnd erfarnier adel
 als hie by üch funden werden mag. deshalb mir vf disem hüt-

tigen tage zû hohen fröiden kumpt daz in so grosser vnrûwe
 der gemüten in so grosser erkantnûsz mancherlay dingen vnd
 in so grosser übung der tugend, nützit vnrechtes hie mag
 werden erwartet! nützit vnloblichs mag werden gesprochen
 5 noch zû letscht nützit fremdes vnd vngehörz mag werden
 gehandelt. Aber lieben herren vnd vätter in diser zwytrech-
 tikait die da nûw vnd fremd ist! gebürret sich vch grössern
 flysz vnd ernste anzekeren, Danne in andern gemainen vnd
 schlechten sachen vnd spannen. In ansehung des, daz dises
 10 dinge nit allain zwayer burger ist oder ain gerichtzhandel ains
 ainigen tags sunder wirt es sin vnder allen fôlckern vnd zû
 allen zyten als ain ewige satzung vnd ain ewig recht von
 üwerm allerhailigosten vnd wisesten râte vsgegangen vnd des
 man begirlich hât gewartet. Dann ir sechent hütte (anders
 15 dann vor ye) an disem gerichtz handel des gantzen rômschen
 folckes aller grôstes vfmercken. Vnd sechent aller burger
 vnd ouch vszwendiger gesten ougen, Oren, vnd münde gantz
 in vch sin gekeret! Denen nit allain fröid ist zesechen
 Welches vnder vns zweyen Lucrecia sin soll! Sunder [204]
 20 mer welcher vnder vns von üwer wyszhait der edler werd
 geurtailt vnd geschetzet darumb Ich üch vnd üwer hoche
 vernunft flyssig bitt vnd erman. Bedenckent die grösse diser
 sache (Wie wol in ain yeden dinge die gerechtikait gelychlich
 gehalten vnd geübet werden sol) ye doch so ist sich grössers
 25 flysses zegebruchen so man aller grôste vnd klügiste ding han-
 deln tât. Ich bitt aber lieben herren vätter üwer gedult vnnd
 senftmütikait wölle mir verzychen ob Ich scherpfer vnd an-
 ders dann min gewonhait bisher gewesen ist, reden vnd er-
 zellen werd min tugend vnnd gelücke. Danne Ich vormâls
 30 nit pflegen han mich selbs zeloben oder yemant andern ze-
 schelten! dero das ain ist, ains vnmessigen rûms girigen ge-
 mütes, vnd das ander ains vndultigen verbünstigen hertzen.
 Aber mich tûnt yetz hier zû raitzen vnd bringen, Des ersten
 dise nûwe form redens. Dar nâch die vngebürlich wackerhait
 35 dises Cornely, der vor nit erberlich von mir geredt hât Vnd
 die wyle Im so lustig gewesen ist, mit sinen worten, min mes-
 sigkait zeschelten! So gebürt sich mir vnd hât er mir des
 vrsach geben sin vnschame zestrâffen vnd zeschmechen .. Ir

hant lieben herren vnd vätter gehört, diser Jungfröwen aller
 wyseste antwort. Dar uf Cornelius vmb daz Er sich selbs den
 bessern machh! getar sprechen den adel sin in geburt vnd
 rychtum vnd hät deshalb gesagt siner altfordern loblich ge-
 5 täten vnd jm von sinem vatter vnmessiger rychtum verlässen
 worden sin. Dises ist alles das, das sin [204^b] lange red be-
 gryffet. Aber von Im selbs sagt er nützit Danne Er waisz
 nützit von Im, daz wirdig syg zesagen Vnd darumb so für
 geet er sinselbs leben mit schwygen. Aber Ich main des men-
 10 schen adel sin in aigner vnd wärer tugend des gemütes, vnd
 nit in fremder eere oder in falschem des gelückes gûte. Dann
 adel ist nützit anders dann etliche vbertreffung, damit die
 ding, die wirdiger sint vortail vnd eere habent vor den vn-
 wirdigern. Vnd darumb wie ain mensche mit allem vbertreff
 15 edler ist dann ainch ander tiere! Also tût ouch ain mensch
 mit adellicher tugend sins gemütes ainen andern menschen
 vbertreffen. Vnd also vbertrift ain mensche den andern allain
 in lobrychen adellichen wercken des gemütes. Dann wenne
 das selb gemüt in gûten loblichen künsten lang zyt geübt er-
 20 schynen wirt in gerechtikait gütikait vestikait groszmütikait
 messigkait vnd wysheit vnd es gegen den götten gegen vatter
 vnd mûter gegen gesipten fründen vnd gegen gemainem nutze
 gûtz verdienet hät vnd in gûter lere der geschrift erzogen ist!
 so wirt es für ander! edel lobsam vnd durlüchtig gehalten.
 25 Als ouch Cornelius das selbs nechst vor von sinen altfordern
 gesagt hät. hinwiderumb. Wenne daz selb gemüte böser kün-
 sten geübet ist, vnd sich gibt zû boszhait zû wütery zu grob-
 kait vnwissenhait lûderye vnd vnuernunft vnd jm kain acht
 ist noch sorg götlicher dingen, noch gütikait zû sinen vatter
 30 vnd mûter, noch bewysung günstiges willens gegen sinen frün-
 den! Für wäre [205] der wirt gehalten vnedel schantlich
 vnd zeuerachten Vnd darumb so ist kund vnd offen! wären
 adel allain fliessen vnd komen vsz wärer tugend des gemütes
 Vnd mag ouch darumb weder grosser huffe rychtums noch
 35 langes herkomen der geburt oder des geschlechtes sölichen
 adel weder geben noch nemen. Dwyly allain das gemüt ain
 aigner sitze ist des adels, welches gemüt von der nature die
 da ist ain gebieterin vnd laiterin aller dingen! gelych In

gegossen wirt allen menschen vnd nit von den altfordern als
 ain erbschaft den sünen zugehörig sunder vsz höche götlicher
 wyshait Vnd hant die selb natur gesetzet, das selbig gemüt
 sin als ainen fürsten des menschen lebens vnd als ain liecht
 5 des spiegels. Welcher spiegel so du Im hüpsche ding für
 hebst/ ouch hinwiderumb hüpsche ding in jme lasset erschnen
 Hebst du jm aber für vngestalte ding/ so werden sy ouch
 vngestalt in jm gesechen. Vnd also ist der menschen gemüt
 clare vnd luter ouch fryg geschickt vnd tügig, adel vnd vn-
 10 adel zeenpfächen. Vnd mag niemant in diser aller besten
 vnd fürtrefflichosten gaube, die vstailung menschlicher nature
 schuldigen oder straffen. Danne sy dises gemüt yetklichem
 menschen glychlich geben tüt Vnd achtet hierInne weder ge-
 schlechtes, gewaltes oder rychtums. Vnd ist niemant so arm
 15 so schnöd so verworffen oder so verschmechet/ der nit ane-
 fangs siner geburt mit der kaisern vnd künge kinden äne
 vortail sin sele vnd gemüte enpfächen tüg, Vnnd nit daz selb
 gemüt mit schyne der tugend vnd mit lobe des [205^b] adels
 zieren mug. Vnd waisz yemant/ ob mir in diser sache vil ge-
 20 übtter exempeln gebruchh syg? das vil von nidern stammen vnd
 von verachten vättern vnd müttern geborn, bald vnd schnell
 edel worden sint. Welcher exempeln mir so grosser folle ist/
 daz kum diser tage mir lang gnüg wer die alle zeerzellen.
 Doch wil ich zû bewerung diser rede, der selben wenig be-
 25 rüren Vnd zû dem ersten vsz der Jüngligkait vnser statt rome.
 Ist nit der vrsprung Tuly Hostily klain gewesen? Der da
 anefangs ain hütten für ain huse hatt, vnd des vatter vnd
 mütter nâch vn bekant gewesen sint? Sag tett nit lang zyt
 der selb des fuchs hüten, Vnd tett nit darnâch sin grosse ver-
 30 nunft also erschnen, daz sy Inn fûrt vnd brâcht zû diser
 statt oberstem gewalt vnd regimente? diser Tulus Hostilius
 wytert vnd meret ouch dise statt vnd machet vil vinde vnder-
 tenig dem Rômschen gewalte. Ist nit Seruius Tulus in aigen-
 schaft arm geborn gewesen vnd darInne erwachsen? bis zû
 35 volkomnem zytigem alter der noch dann die höchsten oberkait
 des regiments diser statt habend was, Vnd sich darInne so
 vbertrefflich wol hielt, daz er verdient die Sabinischen den
 rômern gehorsam vnd vnderthenig zemachen vnd dryg sige,

zebeheben vnd ouch dryg berge zû wytrung der statt zû ze-
 fügen vnd grosse wirdigkait der ämptern zemerer Aber Mar-
 cus Porcius Catho von dem das Porcianisch folcke der gemaind,
 5 sinen namen vnd vrsprung gezogen hât, Ist worden geborn
 vnd [206] was doch desselben wirdigkait vnd der geloube zû
 Im in diser statt so grosse! daz er all fürpündig manne, die
 zû sinen zyten wären vbertraf vnd deshalb wärllich verrümp
 vnd edel was vnnnd des gemaines nutzes trost vnd haile vnd
 10 nit minder der geschrift Danne ritterlicher dingen flyssig vnd
 künnend. Diser man was von den burgern in so hohen eeren
 gehalten daz er durch sinen räte die ordnung der reten vnd
 Senatoren endert vnd meret vnd die maiestäte desselben rātes
 mit sin selbs lobe vnd eeren grōzlich tett zieren Vnnnd wissen
 15 wir nit? Marium von aller nidersten vatter vnd mūter ge-
 boren vnd vff vnsuberkait des ertrichs gelegen sin vnd ainen
 aller schnōdisten anefang gehept han In dem aber dar nāch so
 vil tugend vnd fromkait erlucht, daz er in dem Jugurtischen
 kriege des ersten wart ain Innemer vnnnd vszgeber Metelli,
 20 des obersten Rōmers Vnd darnāch an des selben Metelli statt
 vnd ampt kam vnd oberster consul vnd hōptman wart, alles
 Rōmschen heeres. Darjñne Er sich so redlich vnd kecklich
 hielt daz er Jugurtam vnd Botum den kūng zû Mauritania
 der desselben Jugurte helffer was! Des ersten siges vber-
 25 wand vnd flūchtig machet vnd darnāch vil jrer stetten in Nu-
 midia gewan vnd Innam vnd zû letste Jugurtam fieng vnd gen
 rōm brācht vnd vor sinen wagen gefangen infürt vnd jm des-
 halb vnsaglich grosz eere vnd siges lobe wart bewisen. dar-
 nāch als die zimbri der rōmer gezūge nider laiten vnd dar von
 30 grosse forcht zû rōme entstünd vnd so [206^b] grosz als vor
 kum ye zû Hanibals zyten beschehen ist. Ist aber Marius
 zû oberstem hauptman vnd consul erwellet worden, Vmb daz
 die Galli vnd franzosen die statt nit ansturmten vnd nāch
 dem der selb krieg sich gūte zyt tett verzichen! Ist Im in
 35 sōlichem dise wirdigkait sōliches amptes zû meren mālen an-
 gebotten worden Vnd zû letste do Er dise zimbros vnd frantz-
 sen vberwand, hât er zû dem andern māle das lob vnd die
 wirdigkait so man von siges wegen pfleg zetūn, von den

römern eerlich Ingenomen vnd empfangen Aber Socratem ain
 ainige gezierde menschlicher wyshait, durch des kunst vnd
 lere alle schülen der philosophye sint erluchtet vnd der von
 dem got Appollo gevrtailt ist, sin, der allergelertest vnd wy-
 5 sest vnder allen menschen (den selben sprich ich) haben ge-
 born ain hebamme sin mûter vnd ain stainbrecher sin vatter.
 Euripides aber der da gemachet hât das aller hoflichest ge-
 dicht entliches laides das wir nennent Tragediam vnd Demo-
 stenes vnder den natürlichen maistern ain fürst vnd vnder
 10 allen Oratoren vnd wolredenden krieichischen menschen der
 aller beste vnd scherpfiſt haben bede nit allain licht vnd
 schnöd vätter vnd mûter gehept sunder gantz vn bekant. Vnd
 darumb wer ist der? Der ainche vernunft hât der reden ge-
 törr! dise yetz gemelten erluchten man, So grosser lobrychen
 15 übungen vnd tugenden sin vnedel? Sunder ist not! aitweders
 in allen menschen kainen adel sin. Oder aber dise yetzge-
 nempten sin vnder allen menschen die aller edelsten, dero
 klûge vernunft crefte geschicklichkait [207] vnd aller gûten
 künsten lernung vnd vnderwysung! nit allain für ander habent
 20 gegrûnet sunder gar nâch bis zû götlicher verstentnûsz sint
 gewachsen. Vnd dir gebürt ouch nit Corneli das zewiderreden.
 Dwyle du dinen altfordern vsz disen tugenden nechst gelych
 ainen sôlichen anefang gegeben hâst Vnd darumb so wirt also
 der adel nit vsz der geburt des geschlechtes empfangen vnd
 25 genomen sunder vsz Innwendigen tugenden des gemûtes.
 Danne sust werent die yetz gemelten niemer edel genennet
 worden! dero vrsprunge Irer geburt so klain vnd demüttig
 funden worden ist. Als wir ouch nit widerreden mugen vil
 menschen von aller edelsten vâttern geboren sin, die so schant-
 30 lich vnd boschlich gelebt hant! daz die selben nit allain nit
 edel sunder aller schnödest vnd lasterliche menschen verdie-
 nent genennet zewerden. Vnd Ich wil berûren zum ersten
 etliche vnlobliche man, So vnder dinen fordern gewesen sint.
 Item des vorigen Affricani sun Scipio genant! vbertraf mit
 35 siner groben vnwissenhait vnd zagkait sines vatters fromkait
 vnd vestikait, der ouch gegen Anthonio dem kûng schantlich
 darnider gelag vnd gefangen wart vnd mit zûsamen gebunden
 henden batt ain lybgeding sines lebens. Item Als ouch diser

- yetz genanter Scipio ains mäls nit durch sin selbs verdienung,
 Sunder durch verdienung Georci sines vatters schribers! er-
 folget hatt das ampt ains obersten richters! Do hatt er des
 siner nechsten gesipten fründen gunst so vil, daz sy nie kain
 5 ding laider gehorten danne daz Im dise wirdigkait zügestanden
 was. Vnd als die selben sine fründ forchten [207^b] daz er mit
 etwas siner boshait söliche offen wirdigkait dises ampts tette
 lestern vnd sich selbs des schantlich entsetzen vnd daz da
 durch ir geschlecht der Cornelian des schant enpfächen wurd!
 10 do haben sy nie wöllen lyden, daz der ainch vrtail sprechh.
 Oder sinen gerichtz stül in offenliche verhörung ye getörste
 setzen! So vil vnuernunft wisten sy sin in sinem houppte.
 Dar zü din publius Scipio ain vnnützer mensche, do der ober-
 ster hauptmanschaft pflag kriegens wider Jugurtam, sachen
 15 halb daz der selb Jugurta in verachtung vnd zü schmähe des
 Senates zü röme boschlich erschlagen hatt atherbalem vnd yem-
 psalem gebrüder vnd künigs micipse seligen süne! die aller
 beste fründ gewesen wären des römschen folckes! do verfürte
 Er so vnwyslich vnd torlich das heere sines gezüges vnd folckes,
 20 daz nit zü aincher zyte ye vnser folck vnd heere jemerlicher
 boschlicher vnd süntlicher gelebt haben vnd Als er dar näch
 consul vnd oberster römer wart. Ist er von dem selben Ju-
 gurta mit gelt gestochen vnd falsch gemachet worden! daz er
 mit jm ainen schantlichen fride treffen tett. Welchen fride
 25 der Senät vnd gantzer räte zü röm dar näch bald tett abkün-
 den vnd widerrufen. Vnd was mag Corneli schantlichers oder
 lasterlichers funden werden. Dann dise yetz gemelten vneere?
 Vnd was sol Ich sagen von dem aller vnschamigosten Jüng-
 ling der ain sun was Quinti faby Maximi? Als der selb ain
 30 vngebürlich vppig leben fürt! do mocht jm sin vätterlicher
 adel nit hier vor sin, Danne das Quintus Pompeius do zemäl
 der statt richter jm als ainem wütenden ochsen verbotte vnnd
 [208] zwang tün müst. Was sol ich sagen von dem suns sune
 35 quinti ortensy (aines mans (für wär) in vnser statt von ge-
 louben vnd gesprechnüsz aller fürnemest) der da zü schande
 sines lebens mit vnküschhait vnd mit liplicher wolluste dar zü
 kam! daz Er Im mittel der offen gemainen fröwen hüsern
 stünd vnd beharret dar näch hier Inne als ain riffian In offen-

licher verschamung. Sag Corneli mainst du dise sin zenemen edel, dero leben so vil stráßbarer vnd lasterlicher ist als vil sy ainen höchern schyne Irs adels hier mit habent erleschet? Sag was ist es? ob sy Joch gemachte bild Irer altfordern erzögent? oder daz sy sagent vnd erzellent wo vnd wie sy hüsllich syen worden erzogen? Sag schetzest du das/ etwas lobes Iren lasterlichen wercken bringen mugen? oder möchtest du nit wärlicher vnd rechter sprechen! daz sy hier mit mer Ir laster tetten entecken vnd sich selbs dester schuldiger vnd
10 stráßbarer machen Vmb daz sy ain sölich exempel der tugent das sy vor Iren ougen gehept hant so Jemerlich vnd boschlich haben verlässen. Darumb ich diser kainen schetz verdienet han oder wirdig sin daz man Im von loblicher getäten wegen siner altfordern, ainch regiment gemaines nutzes vf Inn zebewenden schuldig syg. Danne die selben ir altfordern wären
15 diser statt ain loblich zierung. Aber diser ains gemainen nutzes schantliche mäse. Die täten diser statt vnd Irem regimente frid eer vnd nutze zû fügen vnd bringen! Aber dise oft laster vneere vnd grossen schaden der burgern zûrichten
20 vnd volstrecken. Die haben ouch Ir [208^b] vätterlich lande so das mit grossen kriegern sorgen angsten vnd nöten belestiget was, oft mit Ir tugend klügkait vnd vernunft errettet. Aber dise habent arbeit gehept vnd sich geflissen frid sün vnd rûwe irs vätterlichen landes mit jren sünden vnd boszhaiten zebe-
25 trüben vnd ze entrichter. Darumbe. Wie sint in ainer loblichen wol geordneter statt sölicher menschen verdienung? Were nit ainem gemainen nutze weger vnnd besser? Sölicher burgern zemangeln? Vnd were nit jren vättern süsser vnd rüwiger, daz sy sölich süne nie hetten geboren! ob joch sölicher Irer kinden würckung langen würd an der vättern selan.
30 Dwyle sy doch in jrem leben Ir vätterlich lande so lieb gehept hant. Für wâr sy wurden vrtailen sölich Ir süne sin zetilcken vsser der gesellschaft aller menschen, Danne kuntbar jst in dem regimente gemaines nutzes vil lasterlicher sünen
35 durch vrtail Irer vättern verdampnet worden sin zû mancherlay strâff vnd pine. Welcher dingen exempel Brutus ist der erst liebhaber vnd strâffer der fryhait. Der sin aigen süne (Vmb daz sy mitwissent vnd gesellen wären aines pundes

wider fryhait der römer fürgenomen) hies ertöten. Item vnd
 aber Cassius der sinen sune (Vmb daz Er der obersten regie-
 rung vber das folcke zû Röm begeret) Mit strachen geschlagen
 dar nâch gebott ze ertöten. Disem folget nâch Manlius tor-
 5 quatus ain aller edelster burger diser statt. Der selb als sin
 sune Decius Sillanus von gelts wegen daz er vngebürlich solt
 Ingenomen han geschuldiget wart, von ainem râte! nam er
 disz sache vf sich selbs dar Inne [209] zeerkennen vnd zevr-
 tailen vnd als er nu das laster siner suns also erfand! do
 10 falt vnd lutbart Er ain söllich vrtail vnd sprach. Dwylye kund
 worden ist Sillanus minen sune in der prouintze gelt vnbillich
 geroubet han So richt vnd vrtail Ich Inn billich vnwidrig sin
 siner vätterlichen husern vnd der ämptern gemaines nutzes
 vnd ouch der gesellschaft aller burgern. Dar zû so gebütt
 15 Ich Im schnell von miner gesicht hin weg zegeen vnd sich
 von mir zescheiden. . . Vnd darumb lieben herren vnd vätter
 So ist es kain sitte oder gewonhait gûten fromen vättern lieb
 zehaben, bös lasterlich sune Sunder ist mer Ir gewonhait die
 vszetryben zeschûchen vnd sich dero ze entûssern. Vnd dar-
 20 umb so ist man ouch söllichen sünen kain ampt oder gûthait
 zetûn schuldig von wegen vätterlicher verdienung so ferre in
 Inen selbs nit erschynet vätterliche tugend. Dann gelycher
 wyse als kain schyne yemer in ansehung ains finstern spigels
 wider geleistet Also mag ouch in bösen schädlichen vnd laster-
 25 lichen kinden die tugend Irer vättern vnd altfordern niemer
 erlûchtet vnd gesehen werden Vnd darumb corneli so schetzeit
 du vmb suste, die eer der altfordern sin in erbschaft den
 nachkomen vnd den adel als ainen spiegel denselben nâchkomen
 verlassen werden. Danne tugend vnd adel stoyscher tugenden
 30 werden gesûcht vnd erfolgt mit aigner arbeit vnd mugend nit
 by lastern steen noch by Inen wonung haben. Darumb corneli
 in allem disem dinem rûme der geburt oder des geschlechtes,
 predigest vnd bertürest du allain fremdes lobe vnd nutzit des
 dinen. [209^b] vnd ist das die kind vnd nâchkomen nement
 35 vnd enpfâchent von Iren edeln vnd altfordern blût gelider vnd
 geäder! so tûnt sy vmb sust jnen wöllen zû aignen der selben
 adel. welches adels aigner sitze allain ist das gemüte. dessel-
 ben gemütes Aber kain taile den kinden vnd nâchkomen mag

werden gelassen. Aber die vorigen dinge sint des lybes vnd
 werden mit dem leben erleschet vnd hingeen. füro ist das die
 gelerten sölich süne edel nennent (Als du corneli gesagt häst)
 so nennent sy die selben wol vnd recht! so ferre sy from sint
 5 vnd tugend würkent Dann also tûnt sy Irem geschlecht nâch!
 gelyche werck vnd tugend üben! Das aber du corneli mit
 schwygen fûrgangen häst. Sint sy aber grob vnd vnwissend
 ful vnd zaghaft So sagent auch die selben gelerten, sölich süne
 vnd nâchkomen sin vnedel. recht als ob sy denne von der
 10 eere vnd von dem adel jrs geschlechtes fremd sygen. Vsz
 disem allem man klerlich versteet! von aller edelsten vâttern
 ouch vnadelich geburten fliessen vnd komen mugen Das aber
 das vnkünend grob pûfel vnnd folcke sich nûtzit in diser sache
 rechtes versteen mug! Main Ich hier by sin zebedencken!
 15 das es oft in jrrung fallen tût vnd kainist oder gar selten
 sin mainung gelych hillet vnd steet mit mainung. der wysen
 Nu tûgen wir komen vf die edeln armût. Sag wer ist ye er-
 mer gewesen danne agrippa ain fûrpûntlicher mane vnd In
 diser statt gemaines nutzes ain aller lobwirdigoster! der so
 20 arm vnd dennocht redlich was! Das man jm von der statt
 renten vnnd gûlten satzt ain narung dero er sich möcht be-
 tragen. Vnd hinder dem als er gestarb noch dann [210] nûtzit
 erbes noch gûtes funden wart daz man in der statt rôm schryne
 vnd gemainen seckel tragen möcht? Sag ist nit Valerius Pu-
 25 blicola ain aller annemister man gewesen dem gemainen nutze
 diser statt? Der ouch consul vnd oberster amptman hie ge-
 wesen ist. Des lyhe do er todes abgangen was, man von der
 statt gemainem gûte bestatten müst, Vmb daz er nit so vil
 erbs hinder Im verlies, daz sy dar von bestettiget werden
 30 möcht. Sag tett nit das rômisch folcke quintum lucium an-
 turacum der vf dem göw sin leben fûrt vnd äcker sayt vnd
 buwet! berûffen vnd erwellen zû oberstem hauptman kriegens?
 Der so grosser tugend was! do die Prenestinen Ir heere vnd
 geleger an der statt rôm ringkmuren gemacht hatten! daz er
 35 nit allain die statt erlost von sölichem beligen! sunder ouch
 die vind mit grossen schanden flüchtig machet vnd die by dem
 fliessenden wasser abioram alle darnider legt Vnd dar nâch
 acht stett die der selben prenestinen helffer vnd puntgenossen

wären vnd die Statt preneſte ſelbs alſo bekrieget daz ſy ſich
den römern in eigenschaſt tett ergeben. Das alles von jm
nit lenger dann in zwaintzig tagen wart volbrächt vnd volendet.
Wie groſz iſt darnäch Sitily ſerani erliche vnd lobliche ar-
5 müt? den ouch als er vf den göwe ſin äcker ſayt, der ſenät
vnd räte zū rome tett berüffen vnd erfordern ſich des ober-
ſten amptes des conſuläts zebeladen. Der ſelb ſinen pflüge
verlies vnd ſo ſtarck vnd ſo kecklich der vynden gezüge vnd
macht tilgket vnd niderlegt, daz er hie durch groſz hail lob
10 vnd troſte dem gemainen nutze erfolget. Vnnd mochten doch
nit weder die [210b] wirdigkait vnd eere ſins ampts noch
kürtzwile vnd wolluſt der ſtatt noch der rychtum des gūtes.
In dem krieg gewonnen oder füro zegewinnen Inn beheben?
das er deſter minder wider umbkarte vnd gienge zū ſinem
15 äckerlin vnd zū ſinem liebgehaptē buw vnd wercke Söllen
wir diſe lobwürdigen manne jn dero adelichen hohen gemüten
ſo ain groſſer glantz der tugend iſt erſchinnen? dar vmb ſagen
vnedel ſin vmb das ſy in armüt gelept haben? oder iſt ye-
mant ſo groſſer vernunft der die nit wölte nennen vnd ſagen
20 die aller edelſten ſin, durch dero verdienung vnd loblich ge-
tett der adel gemaines nutzes iſt beſchirmpt vnd behalten
worden? darvmb offen iſt, das adel mit armüt vnd armüt mit
adel ſyn vnd belyben mag. vnd ſol ouch niemant mainen das
ainem erbern loblichen armen man gantz kain miltikait ſin
25 mug? ſo doch diſe lobliche armen manne yetzgemelt jr hai-
mant vnd väterlich lande habent beſchirmet ouch die mit nū-
wen küngrychen gemeret vnd ſy darzū ouch jn jren regemen-
ten gemaines nutzes zū hilff komen ſint, den notdurften jrer
fründen vnd die burger vor vnrecht haben behütet vnd ſölich
30 vnrecht vertriben. Sag ward nit diſz geſehen ain höchſter
taille der miltikait? Danne wer von ſinem aigen ſelbſgewun-
nen gūte vnd gewalte, miltikait über den ſchetz Ich nit ſin
zeſchelten. Aber jn klainem vnd jn wenig mag er dennoch
milt ſin wyle von notdurft ſin mūs, das er ſo vil vnmuglicher
35 ſyg yemant gūts zetūn als vil jm minder iſt vätterliches erbes
vnd gūtes. aber wer ſich ingemainen vnd ſundern ſachen
flyſſet vnd ſich arbeit mit räte mit günſtigem [211] willen
vnd mit fürdrung dem menſchen gebürlichen byſtande zetūnd

zû erfolung jrer gerechtikait! der mag teglichs so vil milter
 sin vnd werden Als vil er mer gewaltes vnd geloubens hât
 an regierung gemaines nutzes vnd ouch als vil er jm selbs
 mit sinen emssigen gûtgetâten mer hilffe gûter fründen hât
 5 gemacht. Vnd darumb corneli So mag grosse miltigkait sin
 ainem loblichen armen man vnd mag ouch armût jm sinen
 adel nit nemen! dwyle messige armût kainen staffel noch
 grâde der tugend hin fûren mag Sunder ist das ain aller
 hûpschiste gaube dem menschen, recht ainem wie dem andern
 10 von der nature gegeben. daz ain yetklicher mensche wol mag
 tugend erfolgen. Dwyle sôlicher tugend stûl vnd sitze (als
 ich vor gesagt han, in Innwendigem gemûte gesetzet ist vnd
 nit in dem frefel des gelückes. Vnd ist ouch kain zûfale so
 hert noch so scharpf der den menschen siner tugend mug
 15 berouben Noch kain zû fale so frôlich noch so lustsam vnd
 gefellig der ainem groben vnkûnnenden tregen lychtfertigen
 menschen lob vnd eere zûbringen mug. Danne wo das ge-
 lûcke gewalt hett vber die tugend die zegeben vnd zenemen!
 So were die tugend nit mer tugend! Vnd wer ouch kain
 20 lone me noch verdienung der tugend. Angesechen daz die
 erwellung yetkliche ding wol vnd recht zehandeln, nit mer
 were in vnserm aigen gewalte sunder in fremdem gewalte des
 gelûches. Vnd darumb so høre yetz vf Corneli zemainen daz
 der tugend miltigkait oder aincher adel sinen vrsprung hab in
 25 grossem rychtum. Danne sust wenne ain edelman sines rychtums
 [211^b] abkem oder des wurd entsetzet, So horte ouch vf mit
 Im der adel. Das aber nit ist. Danne wârer adel des men-
 schen ist kainem fale des gelûckes vnderwürffig Vnd wo das
 sôlt sin das du gesagt hâst So weren dise hochgeachten manne,
 30 dero jch obgedacht hab in sôlicher Irer armût nie edel ge-
 wesen. Dero namen doch von dem Rômschen folcke yemer
 Ewenklich als fyrbar! loblich werden geeret. Vnd darumb
 lieben herren vnd vâtter, Ist daz vnderwylen menschen hohes
 adels lasterliche sün vnd kind geberent. Vnd ist daz von
 35 schnôden nidern vnd vnachtbaren vâttern vnd mûtern ettwenne
 süne vnd kind geboren werden grosser eeren wert. Vnnd ist
 daz in denen so in armût lebent, vnder wylen grosser glantze
 der tugend erschynet? So ist kuntbar kainen adel sin, weder

an ryctum noch an geburte des geschlechtes. Aber des menschen gemüte das fryg ist vnd kainem süntlichen laster oder schantbarlicher vppikait dienet, Sunder in gûten kûnsten geübt ist, Für war das sol edel vnd lobsam gehalten werden.

5 Vnd so wir also hie von dem adel handelnt vnd reden tûnt. So steet aller kriege zwûschen vns von der tugend zereden. In welchem kriege (lieben herren vnd vätter) Ich lieber wölt ainen andern für mich reden, vmb daz Ich nit (So Ich von min selbs lob sagte) Gesechen wurd Ingefallen sin das laster

10 aigens rûmes. Aber doch ist mir das zû grossen fröiden daz Ich vor mir sich vnnd schôw üwer vfrechten runden gemüte vnd senftmütigen menschhait vnd daz [212] Ir alle vnser be- der leben bekennent. Deshalb Ich üch nit ütztit falsches sagen mag! noch ütztit wares mir schaden geben tût. Lieben

15 herren vnd vätter Als bald Ich vsz miner kindlichkait anhûb zewachsen hab Ich sôlich min kintlich Jugend ankeret vnd die gantz gegeben lernung der süssen lieplichen geschrifte. Dar nâch als Ich etwas gewachsner worden bin! hab jch ainen micheln taile miner Jûnligkait geübt vnd verschlissen In der

20 kunst der philosophie. Welche kunst so lieplich Ist daz Ich nit waysz ob in allem leben der menschen ütztit loblichers funden werden mug. In der selben lere Ich nit allain latinisch maister vnd vnderwyser hatt! Sunder gelust mich zû Athenis die kriechischen fürsten aller gûten kûnsten zehören. Vnder

25 dero zucht vnd maisterschaft, Wie vil vnd grosz jch lernte, wil Ich ander lassen schetzen vnd vrtailen. Allain mag jch das von mir selbs âne hoffart oder vberhebung sagen, daz mir nie aincher müssiger tage oder vngearbait nachte hin geschlichen sint. Mir was von nature Ingegossen ettliche gûti-

30 kait der kunst! Also daz jch in miner vernunft nütztit wîrdigers noch höhers achtet, Dann rechte wäre ertkantnûsz yetkliches dinges mir flussent zû allenthalben her, der folle gûter maistern vnd lerern vnd erberer loblicher gesellschaften gûter schülern vnd jungern vnder dero wysheit kain mensch-

35 lich gemût mocht werden grob vnwissend vnd vngelert vnd was mir do zemâl so grosse übung lernens vnd rechtes lebens! daz jch yetz nütztit vnserbers mag begeren. [212^b] Also daz alle laster, nit allain laidsam sunder gantz widerwertig worden

sint miner nature! Vnd mir aller süssiste gesellschaft was
 übung der tugend. Darnäch do Ich vermarckt daz der men-
 schen vernunft verrümpter vnd loblicher wurden, so man sich
 sölicher vernunft zû gemainem nutze gebruchte. Do gab ich
 5 mich selbs gantz minem vätterlichen lande Vnd lies darnäch
 nit mer ab zû aincher zyte, Dann daz ich stetz gedächt des-
 selben mines vätterlichen landes haile zewytern vnd zemerer
 vnd tett hierInne nit fürchten ainche arbeit oder ainchen
 schaden oder sorgfeltikait! so ferre sy nun nutz vnd eere di-
 10 sem vätterlichen lande mochten geberen. Also do nechst vor
 etlichen Jären dit Maricen von den birraten zû allen orten
 bekriegt vnd angegriffen wurden. Vnd Trogus Pompeius ain
 aller verrümpstister mane ain hauptman was der römern schif-
 fung zestryten vf dem mere, Vnd er mir vsz sölicher schiffung
 15 lech vnnd enpfalch zechen geschnebelter vnd gespitzter schiffen
 darmitte wider oritem (der andern schiffung vnd parthie haupt-
 man namlich der pirraten) Illends zefechten vnd zestryten vf
 dem mere. Sag? tett ich nit den selben Orienten mit grösz-
 sem flysz sich werende, darniderlegen vnd den mit allem si-
 20 nem folcke keckes mütes vberwinden Vnd do ich ouch in dem
 mitridatischen kriege ain raiser vnd gehorsamer stryter was
 des yetz gesaiten pompey. Sag? wie oft ich da zemäl ver-
 diende den obersten dancke vnd bekrönet ze werden vmb daz
 ich der erst vber etlicher stetten graben [213] vnd vber et-
 25 licher stetten muren gewesen was. Vnd do jch ander raisiger
 gezügen obman gewesen bin. Sag! hab jch nit do zemäl der
 vynden spitze ordnung vnd geschicke vnd heere entrichtet
 vberwunden vnd getilket Also das miner Jünglichkait nie ützt
 gebrochen hât, das vnder der wirdigkait des consuläts, yemant
 30 ritterliche eere bringen mag. Vnd hab als ain Jüngling min
 leben also gefürt! daz so Ich alt wirt hoff gesechen werden
 nit sin ain vnnützer burger dem regimente gemaines nutzes.
 Wie grosse gezierd mir aber syg güter fruntschaft! das haben
 bis her gesechen vnd bekennet Ir min güten vnd lieben fründe
 35 vnd alle mit ainandern all hie zû gegen stende! dero not-
 durften vnd angelegen sachen ich nie abgewesen bin. Danne
 wer ist? Der mich ye gebeten hab Es syg gewesen für ge-
 richt oder für räte Es syg gewesen in gemainen offenlichen

sachen oder in sundern! dem jch nit zû der billichkait ge-
 trûwen bystand getân hab! Vnd der hierjnne miner flyssigen
 arbeit nit schynbarlich hab enpfunden? diser dingen halb Ich
 mir der selben aller frûntschafft vnd günstigen willen Main ge-
 5 machet han. niemant ist in diser statt Ja in dem gantzen
 vmbkraisz der welt, den jch ye verstanden hab mich gehasset
 han. Es syge dann villicht gewesen ain vynde des rômischen
 folckes. Vnd zû letscht so ist das die summ summarum mi-
 ner wercken übungen vnd getäten. Ich bin in gemainem nutze
 10 allwegen gewesen der allersorgsamister vsserhalb aber gesin
 gebürliches handels. in minem huse frölich vnd schimpfig.
 In lernung der geschrift flyssig. Gegen minen vatter vnnd
 mûter [213b] gütig, Minen gesipten öchemen lieb, vnd sust
 minen fründen allen trûw vnd besunder zû götlichen diensten
 15 der gütwilligst. Vnd hab also allwegen gemaint mich mit
 disen künsten rechten adel enpfächen mugen vnd geschetzet
 mich mit disen tugenden gemacht haben min gemût lobsam
 gerecht vnd volkomen. Vnd Ja corneli lobsamer gerechter
 vnd edler danne du das din. dann wie dine sitten syen vnd
 20 die übung vnd gestalt dines lebens ist wol kuntbar. Dann
 was hæst du in dinem leben ye verdienet da durch du dir vor
 mir zû messen vnd aigen wöltest oder möchtest rechten adel?
 Sag welich lobsam gût getätt gemaines nutzes hæt vnser statt
 von dir ye erkennen? Wyle du bis her hierInne also gelebet
 25 hæst, daz die selb vnser statt in Iren nutze dich noch nie hæ
 verstanden oder enpfunden geboren sin. Wer ist aller men-
 schen der sich ye gebrucht hab dines râtes oder bystands?
 In wem hæst du dise miltikait die du so hoch erhebest ye
 geübet? Es syge dann in büberye toerechten vppigen fröwen
 30 oder ouch die du in schantlichen vnküschchen dingen hæst gû-
 dencklichen vsgegeben! Welcher dingen din huse allwegen
 vol ist Vnd mainst denne allermaist edel vnd lobsam werden
 So du als ain hōptman fūrest ain schare vppiger dirnen vnd du
 dich schōwest vnd sichst in dinen lyplichen wollusten mit Inen
 35 allenthalben sin vmb zūnet, Vnd du also dich mit vnerberm hel-
 sen vnd mit schantlicher vnküschhait vnd mit wūster truncknerye
 tūst arbeiten vnd üben Vnnd so du dann also ains sōlichen lebens
 bist! So geest du diner altfordern loblich [214] getäten sagen

vnd predigen. Ich gestee der wärhait in diser vnser statt der
 selben diner fordern adel vast lobsam vnd in grössen wurden
 vnd das vast billich gewesen sin. Aber so du der selben hie
 gedenckest, so tust du darmit vnwyslich din laster vnd vn-
 5 wissenhait offnen vnd entecken. Danne nützit hessigers vnd
 sträffbarers sin mag, Danne in so grossem liecht vnd schyne
 der tugend! so ain blindes vnd finsters leben zefüren. Danne
 dise din alt fordern haben dir hinder jnen verlässen ain ex-
 empel grosser vnd lobwürdiger dingen vnd dir gezaiget ainen
 10 wege als vor dinen ougen aller sichbar ist, Von wegen ge-
 maines nutzes gûts zeuerdienen. Dar durch dir lycht gewesen
 wer in so grossem schyne diner fordern Iren fûsstapfen nâch
 zefolgen vnd lob vnd adel zeŵberkomen. Aber du hâst dich
 vmbgekeret vnd bist als vsz ain claren liecht in ain mittel
 15 der finsternûsz gegangen. Darnâch so mainst du in verdienung
 diner altfordern (daz die selben von gemaines nutzes wegen
 getân hant) lob sam wöllen schynen! so du doch mit dinen
 lasterlichen wercken löblichen gemainen nutze enterest vnd
 mainst durch Ire gût getâten adel zeerfolgen! so du doch
 20 nützit bist dann ain fuler treger vnwissender mensche. Du
 mainst mit schlâffe mûsz rûwe, mit essen trincken lyplichen
 wollusten vnd mit vnkûschhait lob sûchen vnd erJagen. Welich
 lob vnd eere dise din fordern erJaget hant, Mit grosser arbeit
 mit so vil wachens mit kûschhait mit hunger turst hitz frost
 25 sorgen angsten vnd nöten. du Irrest aber hier an gröszlich.
 dann ist daz du begerest mit hohen titeln sunderliches lobes
 vnd adels [214^b] genennet ze werden! so ist notdürftig daz
 du selbs dich machest sin sölliches loblichen vnd hohen adels
 Angesechen daz tugend vergebens vnd vmb sust gesûcht wirt
 30 in erblichem gûte. Sûch diner altfordern bûcher Irer rech-
 nungen vnd alles irs gûtes, So findest du niemer darInne ützt
 geschriben sin Irer tugend. Du hâst gesagt, daz diner fordern
 selan nâch Irem tode an âner welt nützit frölicherâ noch ge-
 felligers sin möcht danne daz all wirdikaiten des gemainen
 35 nutzes vf dich der Ir blût vnd libe bist komen sölten! daz
 du da durch wurdest geeret etc. Aber ich main! sechen die
 selben yetz dich vsz dem schyne irs liechtes, daz dann söl-
 chen jren gesichten nützit miszfelligers noch heszlicherâ were,

dan daz disz ir loblich vätterlich lande, so lang gelitten hett
 dine lasterlichen wercke, dar von sy selbs (wo sy in leben ge-
 wesen weren) dich langest hetten vertriben vnd schamest dich
 nit zesagen, daz du by den selben syest erzogen, so du doch
 5 so schantlich vnd bübisch gelepht häst, daz du gesechen wirst
 in offen fröwen hüsern gelebt han vnd darjnnne erzogen wor-
 den sin. du sagst ouch ir bildung vnd antlit in dinem ange-
 sichte erschynen. Waist du aber nit daz du mit dinem laster-
 lichen leben ir eere vnder druckest vnd vberwindest Also daz
 10 in dinen finsternüssen ir liecht vnd glantze nit mer schynen
 mag. Dar nâch so wilt du mit dinen wyten vnd schönen hüsern,
 hüpschen stetten vnd rycken vnd nutzlichen bûwen des feldes
 disen dinen adel grosz machen vnd zieren vnd min schlecht
 huse Minen mittelmessigen husrâte vnnnd mine klainen äcker
 15 vnd min erbern armût schelten vnd [215] lestern. Aber du
 Jämriges. Waist du nit? wie grosz dise ding dir sint zû
 schande vnd wie grosz mine ding mir zû lobe. Dann hüpscher
 vnd loblicher ist mir klainem vnd wenigem gûte zegrûnen vnd
 zû zenemen in tugenden! Danne dir in grossem apparâte vnd
 20 rychtum wüst zewerden vnd in lastern zetorren. Wie wol jch
 an âmptern vnd in kriegern mit minem raisen grösser gûte
 hett mugen vberkomen! Des jch aber nie hab gewölt oder
 nâch erberkait gemaint mir das mugen nütz sin Sunder wyle
 jch nützit anders danne erbers beger! so bin jch an diser
 25 miner süssen habe miner schlechten narung benüig Vnd ist
 gnûg daz jch als vil beger als vil erberlich syg danne was
 wyters vnd vber sôlichs gesûcht wirt, jst vberflüssig vnd kumpt
 zû hoffart. Dann was ist ferrers zebegeren in dem leben danne
 das wir messenlich leben mugen. Welich aber rychtum mit
 30 arbeit gesamelt werden zû gezierde! das sint vnnütz vber-
 flüssig arbeit Sunder syge tugend ains edeln gemütes für sôlich
 gezierde vnd nit costlicher husrâte Vnd ain fromer lobs wir-
 diger mané tûg schynen in sinem huse vnder aller schnödisten
 dingen Vnd förchte niemant von armût wegen tugend zeuer-
 35 lieren. Danne nützit ist wenig oder ze klain ainem menschen
 des wille steet recht zetûn. Vnd wer nit lobsam syg, der
 schuldige sich selbs dann vnbillich beclagt er sich des von
 dem gelücke Vnd darumb corneli so höre yetz vf vnd stelle

ab, dich zefröwen vnd zeüberheben in disen dinen rychtumen,
 die din lasterliche vnkünnehait nun mechtiger vnnnd grösser
 machent. [215^b] höre vf mine schlechten nutz vnd bruhe ze-
 vernichten vnd zeuerschmechen! die min tugend clärer vnd
 5 verrümpter machen tünt. Höre vf den adel zesetzen in dem
 güte des gelückes danne daz selb güte hinfellig vnd fremd ist
 Sunder ist der adel mit der tugend vnd die tugend mit dem
 adel zesetzen. Disen wären vnd rechten adel der tugend häst
 du aller edelste Lucrecia vnsers alters, bekennet vnd den er-
 10 folget vnd überkomen mit wunderbarer grosser vnd hoher ver-
 nunfte. Dir haben nit gefallen Jungfröwlich vfpflanzung nit
 wyplich gezierd! nit werckliche klainet nit schinbare klaiden
 nit costlich geliger noch süsser gesange. Dann dise ding alle
 raitzungen sint der vnküschhait, Sunder bist du gegeben ge-
 15 wesen der philosophie vnd der lernung fryer vnd güter künsten
 Vnd häst in küschhait in arbeit in schame in wachen vnd in
 geflissenhait gefürt vnd geübet din leben mit aller vernunft
 joblicher vnd würdiger Danne von sölicher Jugend ye gehöret
 worden syg. Allain durch disen dinen adel häst du mir ge-
 20 fallen vnd merck mich dir söliches adels halb ouch gefallen
 han. Dwyle in menschlichen dingen nützit bas vnd sich liep-
 licher zü samen füget dann gelyche begird edler gemüten vnd
 vnd gelycher wille rechts lebens. Vnd hin widerumb nützit
 widerwertigers vnd hesslichers danne so vnder zweyen men-
 25 schen, das ain begert vfzestygen zü clärhait der tugend, Vnd
 das ander schlipft vnnnd fallet zü schantlichen wollusten des
 lybes vnd lasterlichen dingen vnd also Dwyle Ich gelych bin
 dinen sitten Vnd aber cornelius ain [216] vngelych leben fürt
 dem dinen! So ist für wär notdürftig das du mich lieb habest
 30 vnd sin torhait tügest hassen. Dann wie möcht dir mit jm
 sin frölichkait des lebens! so du anhangen wöltest der rüw
 vnd müsse loblicher lernung güter künsten vnd er ain vinde
 sölicher künsten lieber den geswatze vnd das geschraye siner
 husfröwen hören wölt. Vnd sich mit ir intrunckerye vnd du
 35 noch denne aber gern wöltest schöwen den der sich küsch-
 hait vnd erberkait mit dir gebruchte, vnd er dich lieber wölt
 sechen mit Im gailigkait der vnküschhait üben vnd tryben.
 du wöltest zü aller zyte vnder gelerten lüten. gern reden vnd

disputieren von den vrsachen wunderbarer dingen von den
 löffen des gestirnes vnd von gûten sitten der tugend? so er
 vnder siner schare gûter dirnen vnd bûben als ain fürpündiger
 gûter redner lieber wölte predigen von allen schantlichen
 5 wollusten süßem läster vnd sünden jn der gantzen statte yener
 begangen. Wie wölt oder möcht vnder so vngelychen wider
 wertigen gemüten yemer frid vnd ainikait sin oder werden.
 Aber allerliebste lucrecia. Ich wirt din küschhait füren in
 min fridlich gehüse! Welches ob es wol vberflüssiger gezierden
 10 nit vol ist! noch dann mit tugend gûten sitten fröiden vnd
 mit aller zucht vnd schame lücht vnd schynet. Da wirst du
 des ersten finden vnd sechen ain aller fölligoste lybeye gûter
 büchern. Dar In ich allwegen all min hoffung gelegt hab.
 Da ist alle min gezierd Da ist miner mechelschaft bette. Disz
 15 ist min zierlicher vnnd costlicher husräte. Alda magst du
 [216^b] büchertext vnd glosan bede der kriechen vnd der lati-
 nischen (Welche du selbs wilt) lesen Alda werden wir oft
 sament in der süßen kunst der philosophye disputieren Vnd
 wirt Ich dich vnderwysen etlicher wunderbarer künsten die
 20 ich in der hohen schül zû athenis hab gehöret. Ab denen
 ich kurtzwyl han so oft Ich daran tûn gedennen vnd wirt
 niemer ainche arbeit anderer huslicher dingen vnd geschefften
 dich von disen müssen vnd lernungen nemen oder ziechen.
 Dann ain klain nutzbar göw des feldes mir gnûg gebirt vnd
 25 ertrait täglicher narung vnd bruches. Ob aber aincher des
 gelückes fale mir sölich göw nemen wurd So mag Er mir doch
 nit nemen min tugend, durch welche tugend tusent nutz vnd
 gemach mir offen steend zeleben vnd also gebruchest du dich
 in diser höchsten lernung lieplicher müssen, welcher dich ye
 30 gelustet! Also daz niemant zwüschen sölicher rûwe din selig
 gedennen bekumbert oder Irret. Dir wirt nit sin ainch ge-
 rüsch vnd wirtschaft torechter fröwen vnd vppiger dirnen oder
 forcht sin ainches eebruchs. Welche forcht oft die gemüt aller
 küschisten fröwen hât betrübet. Dir wirt ouch nit gebrechen
 35 zevberkomen aller süsseste vnd aller liebste kinder, daz noch
 danne din scham vnd küschhait nützit tût verletzen. Dann
 etliche liebe mit tugend zû samen gefüget vnd veraint Ist ain
 götlich gaistlich ordnung. In ansehung daz da durch mensch-

lich geschlecht nit abgeen Sunder vf erden werd behalten.
 So möcht ouch zû letscht dinen begirden kain seliger gelücke
 zû gestanden sin, Danne [217] was ist seliger in mengklichen
 dingen? wan in aller rüwigosten fröiden tugenden züchten vnd
 5 sitten das leben zeschyssen? Was süssers danne mugen mit
 gûten vnd hüpschen gedencken die vernunft fûren zû übung
 gûter vszwendiger dingen Vnd was frölicher? Danne mit dem
 menschen sin leben han der sich gelycher künsten vnd be-
 girden mit dir fröwet vnd darjnne kurtzweyl haben tât Aber
 10 ir herren vnd vätter in dero aller wysesten gemüte sitzet vnd
 hanget dise vrtail so ains grossen treffenlichen dinges! er-
 wachhent yetz ze letscht vnd bedencken die summe dises krie-
 gens. Wir kriegent von dem adel vnd sint vch biszher vnsers
 yetweders leben gelück kunst vnd sitten wol gnüg erkant vnd
 15 üch die ouch yetz kurtz erzellet. Aber zû letscht ist ain
 ainiger vs gange diser zwytrechtigkait, daz ist! das hütt krie-
 gent wider ain andern Erberkait mit vppikait groszmütikait
 mit lychtmütikait küschhait mit vnküschhait kunst mit vn-
 wissenhait vnd tugend mit laster. Welcher nu lieben herren
 20 vnd vätter vnder vns der edler syg das steet in üwer vrtail
 zeerkennen etc.